

Familien-Selbsthilfe Psychiatrie  
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern  
der Angehörigen und Freunde  
psychisch Kranker e.V. (LApK MV e.V.)

Henrik-Ibsen-Straße 20 • 18106 Rostock

Tel. und Fax: 0381 - 72 20 25 • vorstand@lichtblick-newsletter.de

Landesverband MV der Angehörigen und Freunde psychisch Kranker e.V.  
und Redaktion „Lichtblick“ • Henrik-Ibsen-Straße 20 • 18106 Rostock



gegründet am 27.11.1993

Vereinsregister VR 1985  
Amtsgericht Rostock

Sparkasse  
Mecklenburg-Nordwest  
Sitz: Wismar

BLZ 140 51 000  
Konto 1200 001 601

Professor Klaus Dörner  
Nissenstraße 3

20251 Hamburg

Rostock, den 21.03.2007

Sehr geehrter Herr Professor Dörner,

vielen Dank für das gestrige Telefongespräch. Zur Problematik: Im Erlebnis- und Haustierpark Tüzen (bei Wismar) werden nach dem Betreiberkonzept des Rostocker Anbieters „Gemeinnützige Gesellschaft für Gemeindepsychiatrie im Arbeiter-Samariter-Bund“ mbH (GGP) psychosoziale Wohngruppen in einem ehemaligen Hotel (12 Plätze, nach § 76 ff SGB XII, lt. Konzept) und eine Arbeits- und Beschäftigungstagesstätte (20 Plätze, nach §§ 53 und 54 SGB XII, lt. Konzept) vorgehalten. Mir liegen Dokumente vor, die belegen, dass vor dem Projektstart Januar 2006 keine saubere Bedarfsanalyse stattgefunden hat. Insgesamt beschäftigt die GGP an verschiedenen Standorten derzeit rund 300 Mitarbeiter. Der Jahresumsatz beträgt 7,2 Millionen Euro (Zeitungsbericht).

Der Geschäftsführer der GGP, Herr Torsten Benz, ist zugleich Vorsitzender des Landesverbandes Sozialpsychiatrie MV e.V. Dieser nach eigenen Aussagen „politisch und konfessionell unabhängige «Sozialpsychiatrische Fachverband» bemüht sich“, wie es heißt, *um eine enge Kooperation und Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Angehörigen und Freunde psychisch Kranker M-V e.V. und dem Landesverband Psychiatrie-Erfahrener M-V e.V.*

Langsam gewinne ich den Eindruck, dass dieses Bemühen *um eine enge Kooperation und Zusammenarbeit* in einem vertraulichen Netzwerk stattfinden soll. Wenn es nur noch um vorteilhafte, informelle Beziehungen untereinander geht, dann handelt es sich um Vitamin P (Protektion, Gönnerschaft). - Nach meiner Ansicht muss schnellstmöglichst eine Lösung her, die für alle Seiten mehr Transparenz, Mitsprache und Zufriedenheit bringt.

Auch Menschen mit einer psychischen Erkrankung und ihre Angehörigen haben Bürgerrechte! Wenn sie Projektentwürfe der Gemeindepsychiatrie nach Aufwand, Wirksamkeit und Zukunftsfähigkeit hinterfragen, ist es ihr gutes Recht.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Hartig